

Birrfelder Flugpost



Nr. 1 – März 2024

Mit Einladung zur
Generalversammlung 2024

Aero-Club Aargau

FLUGPLATZ

BIRRFELD



Theoriekurs Privatpilot PPL(A) im Fernunterricht

Beginnen Sie Ihre Privatpiloten Theorie-Ausbildung noch heute, zu Hause, am Computer.



www.swisspsa.ch

MEHR ALS EINE FLUGSCHULE

Birrfeld • Lommis • Sitterdorf • Speck-Fehraltorf • Wangen-Lachen • Zürich-Kloten



Spezialisiert
auf Korrekturbrillen,
Sonnenbrillen
und Schiessbrillen mit den
dazugehörigen
Sehtestmöglichkeiten

Grosses Sortiment an
Feldstechern, Höhenmessern,
Wetterstationen und Lupen

moser optik
Brillenfachgeschäft Optische Instrumente

Moser Optik AG Neumarktplatz 7 Postfach 496 5200 Brugg
Telefon 056 441 01 50 www.moser-optik.ch





Ist es Respekt, Freude oder doch Ehrfurcht? Es dürfte eine Mischung aus allem sein; jedenfalls ist es für mich eine grosse Ehre, das erste Editorial nach der eindrücklichen Ära unseres langjährigen Redaktors und Ehrenmitglieds Heinz Wyss zu verfassen. Mit seiner stilsicheren und aufmerksamen redaktionellen Arbeit hat er dem Flugplatz und seinen Menschen über Jahrzehnte ein Gesicht und eine Stimme verliehen – mit positiver Ausstrahlung weit über die Flugplatzgrenzen hinaus! Mit sehr viel Fingerspitzengefühl und wohlgewählten Worten gelang es Heinz nicht nur, die zahlreichen erfolgreichen Entwicklungsschritte des Birrfelds zu dokumentieren, sondern auch die herausfordernden Momente geschickt einzuordnen. Nach 30 Jahren und 120 Ausgaben Birrfelder Flugpost hinterlässt Heinz sehr

grosse Fussabdrücke, welche auf ewig wertvolles Vermächtnis bleiben werden. Für dieses nicht selbstverständliche Engagement und seinen enormen Einsatz erlaube ich mir im Namen von euch allen, geschätzte Leserinnen und Leser, Heinz Wyss herzlich DANKE zu sagen!

Persönlichkeiten wie Heinz Wyss verkörpern eine weitere wichtige Eigenschaft, lasst mich kurz ausholen: Ein wichtiger Pfeiler unserer Gesellschaft in der Schweiz ist das Milizwesen. Sei es in der Politik, in Lokalbehörden, in der Armee, in gemeinnützigen Organisationen oder in den vielen Vereinen; ohne die unzähligen freiwillig und unentgeltlich geleisteten Stunden wäre unser Gemeinwesen, aber auch unser Wohlstand und der gesellschaftliche Zusammenhalt in der Schweiz nicht dort, wo sie heute stehen. Dies gilt genauso für unsere «Gemeinschaft Birrfeld»: Hierfür braucht es viele Kameradinnen und Kameraden, die sich überdurchschnittlich engagiert und in den Dienst der Gemeinschaft gestellt haben. Sich «in den Dienst stellen» heisst für mich persönlich, stets die Sache in den Mittelpunkt zu stellen und die eigenen Interessen zugunsten eines funktionierenden Gemeinwesens zurückzustellen. Ohne diese Eigenschaft, wie sie viele ehemalige und aktuelle Funktionäre gelebt haben und leben, hätten unser schöner Flugplatz, die gute Infrastruktur oder die über-

regional bekannte Fliegerschule nicht Bestand gehabt.

Zu diesem Erbe und diesen Werten müssen wir Sorge tragen. Der Vorstand und VR AeCA/FSB fühlt sich dem verpflichtet und hat zum Ziel, hierfür die richtigen Weichen zu stellen und für die passenden Rahmenbedingungen zu sorgen: Einerseits bildet ein organisatorisch solider und finanziell gesunder Betrieb die Grundlage, um das Birrfeld überhaupt erhalten und nachhaltig weiterentwickeln zu können. Andererseits brauchen wir weiterhin und verstärkt (neue!) engagierte Vereinsmitglieder sowie gut ausgebildete Piloten, die das «Erlebnis Fliegen» geniessen wollen und weitergeben können. Mit dem Arbeitsbeginn von Daniele Vergari, unserem neuen Geschäftsführer Birrfeld, im März 2024 hat der nächste Entwicklungsschritt in diese Richtung begonnen. Wir wünschen ihm sowie uns allen eine erfolgreiche Zukunft im Birrfeld. Abschliessend möchte ich meinen Dank an Sunya Bucher richten. Neben ihrer Aufgabe als AIS-Teamleiterin übernimmt sie die Redaktion der Flugpost. Dies freut mich sehr und ich bin überzeugt, dass Sunya unsere Flugpost erfolgreich weiterentwickeln und in eine neue Ära führen wird.

*Roman Hunziker
Präsident Aero-Club Aargau*

Impressum

Herausgeber

Regionalverband Aargau
des Aero-Clubs der Schweiz
Flugplatz Birrfeld
5242 Lupfig
www.birrfeld.ch
Telefon 056 464 40 40

Erscheinungsweise

4-mal pro Jahr: März, Juni, September,
Dezember.
Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 1. Juni 2024

Fotos in dieser Ausgabe

Archiv AeCA, Heinz Lehmann, Fabian Hummel,
Corsin Widmer, Wilfried Haferland, Pascal
Schneider, Heinz Wyss, Guido Pellicoli, Sunya
Bucher

Mitarbeiter dieser Ausgabe

Vorstand AeCA, Heinz Lehmann, Sunya
Bucher, Wilfried Haferland, Heinz Wyss,
Pascal Schneider, Guido Pellicoli

Auflage

1500 Exemplare

Gesamtproduktion

Merkur Druck AG
Gaswerkstrasse 56
4900 Langenthal

Redaktion

Sunya Bucher
Tel. 056 464 40 40
E-Mail sunya.bucher@birrfeld.ch

Birrfelder Flugpost ist das offizielle Publikationsorgan für Mitglieder des Regionalverbands Aargau des AeCS. Der Abonnementsbeitrag ist im Mitgliederbeitrag enthalten.

Inhalt

Einladung zur GV am 3. Mai 2024	4
Aus dem Vorstand	5
Quo vadis Birrfeld?	6
Vereinsausflüge	8
Informationen Flugplatzleitung	9
Wintercamp	14
Segelflug	16
Zoll im Birrfeld	18
Termine 2024	19
Weisch no?	20

Einladung zur 90. ordentlichen Generalversammlung des Regionalverbandes Aargau des Aero-Clubs der Schweiz am 3. Mai 2024 in der Maintenance auf dem Flugplatz Birrfeld

Programm:

- ab 17.30 Uhr: Türöffnung und Eintreffen der Vereinsmitglieder
18.30 Uhr: Ordentliche Generalversammlung
Geschäftlicher Teil gemäss unten stehender Traktandenliste
Ca. 20.30 Uhr: Apéro und gemütliches Ausklingen des Abends

Traktandenliste:

1. Begrüssung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Wahl des Tagespräsidenten und der Stimmenzähler
3. Genehmigung Protokoll der Generalversammlung vom 5. Mai 2023
4. Jahresbericht des Präsidenten
5. Status «Birrfeld» und strategischer Ausblick (AeCA und FSB)
6. Bericht zum Flugplatz Birrfeld
7. Bericht zu AeCA-Beteiligungen I: FSB AG inkl. Orientierung über den Jahresabschluss 2023
8. Bericht zu AeCA-Beteiligungen II: Restaurant Cockpit AG
9. Jahresabschluss AeCA
 - a. Jahresrechnung Aero-Club Aargau 2023
 - b. Revisionsbericht und Entlastung des Vorstandes
10. Budget Aero-Club Aargau für das Jahr 2024
11. Jahresbeitrag Aero-Club Aargau für 2025
12. Anträge
13. Wahlen
 - a. Vereinsvorstand
 - b. Präsident
 - c. Revisoren (externe)
 - d. Delegierte
14. Revision Statuten AeCA: weiteres Vorgehen (Urabstimmung)
15. Jubilare
16. Ausblick und Jahresprogramm 2024
17. Varia und Umfrage

Anträge über Verhandlungsgegenstände der Generalversammlung müssen gemäss Statuten mindestens eine Woche vor der Generalversammlung schriftlich an den Vorstand (martin.weber@birrfeld.ch) gerichtet werden.
Birrfeld, 20. Februar 2024

Regionalverband Aargau des Aero-Clubs der Schweiz (AeCA)

Die Erläuterungen zur Traktandenliste der 90. Generalversammlung werden rechtzeitig, bis spätestens 18. April 2024 per E-Mail verschickt und im AIS aufgelegt.

Aus dem Vorstand

Vorweihnachtlicher Racletteabend im Clubraum

Mitte Dezember trafen sich 28 Mitarbeitende und Vorstandsmitglieder der FSB AG und des AeroClubs Aargau für einen gemütlichen Racletteabend im Clubraum. Es war höchste Zeit, dass wieder einmal ein feierlicher Anlass mit der Birrfelder Grossfamilie in der Vorweihnachtszeit stattfinden konnte. In den vergangenen Jahren kamen solche geselligen Anlässe leider etwas zu kurz. Wie üblich wurde gefachsimpelt und noch ein paar «Weisch-no-Gschichte» zum Besten gegeben. Ein paar Scheiben Käse und etwas Weisswein genügen ja schon, um einige gemütliche Stunden in ungezwungener Atmosphäre in unseren vertrauten Gemäuern verbringen zu können.

Sunya Bucher und Corsin Widmer vom AIS haben die Initialzündung zu diesem Anlass ausgelöst und zusammen mit «unserer» Gerda Peterhans dem Ganzen auch einen festlichen Anstrich gegeben. Insbesondere Gerdas unermüdliches Schaffen zugunsten des Flugplatzes wurde wieder einmal entsprechend gewürdigt.

Allen dreien sei an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt.

Heinz Lehmann



Neujahrsapéro

Circa 60 Vereinsmitglieder haben sich am 14. Januar im Hangar 4B getroffen, um auf das neue Jahr anzustossen. Die Gelegenheit wurde ebenfalls genutzt, um den Entwurf der neuen Statuten vorzustellen und unter den anwesenden Mitgliedern zu diskutieren. Es gab aber auch Raum, wieder einmal mit den Vereinskollegen in Austausch zu treten und einen gemütlichen Nachmittag zu verbringen.



Informationen aus dem Vorstand

Quo vadis Birrfeld?

Zum Glück lassen sich aus unserem Hobby so viele schöne Analogien ableiten: Wir durchfliegen eine turbulente Zone, wir versuchen, unsere Fluglage zu stabilisieren, wir starten durch, wir finden eine gemeinsame Flugrichtung ...

Vor einem Jahr haben wir an dieser Stelle versucht, einen Einblick zu geben in die Arbeit und die Gedanken des Vorstands nach unserem Kaltstart im November 2022. Auch haben wir den schwierigen Start und Abflug durch das schlechte Wetter geschafft. Inzwischen brummt der Motor und wir sind auf unserer Reiseflughöhe angekommen. Immer mal wieder sind Turbulenzen spürbar. Es gibt auch noch ein paar Schauer zu umfliegen, bevor wir in ruhige Luft kommen. Aber wir können schon die Sonnenstrahlen sehen, die am Horizont durch die Wolken drücken. Unser Flugzeug kommt frisch aus der Maintenance und bis auf ein paar kleinere Defekte, die gemäss Minimum Equipment List tolerierbar sind, wurde es wieder auf Vordermann gebracht. Auch die höheren Hangarkosten sind verkraftbar und an der neuen Tanksäule läuft der Sprit gefühlt noch schneller in unseren Tank. Wir freuen uns auf den nächsten Streckenabschnitt, mit schönen Aussichten und einem erlebnisreichen Reiseflug.

Wir möchten uns an dieser Stelle für die Unterstützung bedanken, die wir seitens der Vereinsmitglieder erhalten. Teilweise wurde diese durch einzelne Mitglieder in konkreter Vereinsarbeit geleistet und es wurden Stunden und Tage investiert, um den Vorstand, den Flugplatz oder den Verein aktiv zu unterstützen. Andererseits schätzen wir auch die direkten Rückmeldungen, die positiven, wie auch die konstruktiv kritischen. Durch die Bereitschaft, höhere Mitgliedergebühren zu zahlen, durch die Erhöhung bzw. Anpassung der Hangargebühren und die Bereinigung der Landetaxen und Startgebühren konnten wir alle gemeinsam

die finanzielle Situation des Aero-Clubs stabilisieren. Wir sind uns bewusst, dass die Erhöhung dieser Kosten schmerzt. Die teilweise grossen Erhöhungen wurden leider notwendig, weil die Preise im Birrfeld seit Jahrzehnten nicht mehr angepasst wurden. Wir sind froh, dass dies nun bereinigt ist und eine für alle Vereinsmitglieder faire und nachvollziehbare Kostenstruktur geschaffen wurde.

Es wurden aber nicht nur die Kosten höher, sondern es konnten auch bereits viele notwendige Verbesserungen an der Infrastruktur umgesetzt und in die Aufwertung der Anlage investiert werden. So wurden zum Beispiel die Tankstellen ersetzt, welche schon vor mehreren Jahren ihre Lebenszeit überschritten hatten. Durch die modernen Tanksäulen wird es auch für auswärtige Piloten attraktiver, im Birrfeld einen Tankstopp einzulegen. In den alten Holzhangaren wurden diverse Öffnungen geschlossen, wodurch nun weniger Tiere in die Hangare gelangen und Dreck verursachen werden. Die Segelflughöhen erhielten ein neues Dach und sind nun wieder trocken und gleichzeitig asbestsaniert. Die Entwässerung (Teil 1) des Vorfelds wurde erneuert, weshalb man nun trockenen Fusses über den Apron gelangt. Auch die Graspiste wurde in den letzten Wochen mit allerlei schwerem Gerät intensiv bearbeitet, sodass unsere Segelflieger auf eine weiterhin gut gepflegte Piste zählen können. Und nicht zu vergessen die Erneuerung und Aufwertung des Spielplatzes, welche dank eines grosszügigen Sponsorings der AAA Alpine Air Ambulance umgesetzt werden konnte. Der neue Spielplatz lockte bereits in den Wintermonaten viele Familien mit Kindern ins

Birrfeld, welche alles potenzielle zukünftige Pilot:innen und Vereinsmitglieder sind. Gleichzeitig wird so auch der Flugplatz Birrfeld und unser Hobby unseren Nachbarn nähergebracht.

Auf der finanziellen Seite konnten diverse Einsparungen erzielt und notwendige Mehreinnahmen generiert werden. So wurden die Anwesenheitszeiten im AIS und des Flugplatzleiters angepasst, insbesondere an den Randzeiten. Selbstverständlich ist der sichere Betrieb jederzeit gewährleistet und die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr bleibt erhalten. Zur Erreichung der benötigten Ausgabedisziplin wird jede einzelne Rechnung an den Aero-Club wie auch an die FSB durch unsere Finanzverantwortlichen geprüft und wenn nötig zurückgehalten bzw. werden allfällige Fragen mit den Lieferanten und Dienstleistern zuerst geklärt. Durch eine bessere Bewirtschaftung der Hangarplätze konnten drei zusätzliche Plätze generiert und vermietet werden. Ausserdem konnte durch eine konsequente Rechnungsstellung sichergestellt werden, dass auch wirklich alle Leistungen verrechnet und Flugzeug-Parkgebühren eingezogen werden. Die Flotte der FSB wurde bereits um eine Eclipse kleiner und wird noch weiter bereinigt. Dadurch wird die aktuell hohe Komplexität reduziert, die Kosten gesenkt und die Auslastung der Gesamtflotte optimiert. Dies wird uns Spielraum für zukünftige Investitionen in eine moderne und weiterhin gut unterhaltene Flotte geben. Auch in der Maintenance konnten erste Optimierungen umgesetzt werden, sodass wir nun in der Lage sind, zukünftig das volle Potenzial auszuschöpfen. Weiterhin werden alle Leistungen der FSB und des Aero-Clubs



Die Wolken über dem Birrfeld werden heller ...

kritisch durchleuchtet und hinterfragt und wo notwendig angepasst, um sicherzustellen, dass die FSB und der AeCA weiter auf Kurs bleiben.

Mit der neuen Geschäftsleitung in der Person von Daniele Vergari schauen wir voller Optimismus in die Zukunft. Daniele wird die gesamte operative Verantwortung über den Flugplatz, die Flugschule, die Flotte und die Maintenance übernehmen. Wir halten weiterhin an unserem eingeschlagenen Kurs fest mit einer starken Fliegerschule, einer attraktiven Flotte, einem zuverlässigen Unterhaltsbetrieb und einem gut ausgebauten Flugplatz. Die Synergien sind gross und nur dank unserer eigenen Flugschule

können wir die Infrastruktur in der heutigen Form unterhalten. Sei es vom Betriebsgebäude über die Hangare und Pisten bis hin zur Akzeptanz in der Bevölkerung als Ausbildungsschmiede und durch die Nachwuchsförderung; auch durch Sphair. Nebst der internen Vermietung von Büroräumlichkeiten, der gesamten Maintenance und der Hangarplätze gehen die Hälfte aller Landungen auf das Konto der FSB. Und nicht zu vergessen ist, dass zwei Drittel der aktiven Aero-Club-Aargau-Mitglieder FSB-Piloten sind. Die Ausbildung und Nachwuchsförderung kommt auch unseren Fluggruppen im Birrfeld zugute, welche das Vereinsleben im Birrfeld leidenschaftlich pflegen und damit eine Bereicherung für den Flugplatz sind.

Der Vorstand und der Verwaltungsrat der FSB verstehen sich deshalb auch als ein gemeinsames Gremium, denn weder die FSB noch der AeCA könnten in der heutigen Form allein bestehen – diese Einheit ist das «KMU Birrfeld».

Wir freuen uns auf die neue Flugsaison und auf weitere Errungenschaften, welche unseren Flugplatz, unsere Flugzeuge und unser KMU weiter in eine sichere und prosperierende Zukunft bringen.

*Für den Vorstand und VR FSB
Fabian Hummel*

Aktualisierte AeCA-Statuten

Die im Rahmen der GV 2023 initiierte Arbeitsgruppe Statuten hat während neun Monaten einen neuen Vorschlag für zeitgemässe AeCA-Statuten ausgearbeitet. Diese überarbeiteten Statuten bilden die Basis für den weiteren Erhalt und die nachhaltige Weiterentwicklung des Birrfelds mit seinen gleichberechtigten Sparten Motorflug und Segelflug. Mit dem ersten AeCA-Newsletter des Jahres wurde die erste Entwurfsversion Anfang Januar 2024 den Mitgliedern zugestellt. Anlässlich des Neujahrsapéros haben die Co-Leiter der Arbeitsgruppe, Peter Lanz und Walter Marti, im Namen der Arbeitsgruppe die Eckpunkte des Entwurfs vorgestellt und mit den anwesenden Kameradinnen und Kameraden diskutiert. Bis Februar 2024 wurden weitere Feedbacks seitens der Mitglieder eingearbeitet. Ab März wurde mit dem Feinschliff und einer weiteren

juristischen Prüfung begonnen, sodass euch per kommender GV 2024 die finale Version vorgestellt werden kann.

Da in den aktuellen Statuten einzelne Artikel für eine Anpassung ein bestimmtes Quorum erfordern, kann nicht die GV über die Statutenrevision befinden, sondern es ist eine Urabstimmung erforderlich, **zu welcher alle stimmberechtigten Aktivmitglieder aufgerufen sind**. Wir werden an der kommenden GV am 3. Mai 2024 im Detail

über das Abstimmungsprozedere informieren, welches zeitnah nach der GV gestartet werden soll. Bereits jetzt möchten wir euch zur Teilnahme an dieser wichtigen Abstimmung über die Zukunft des AeCA aufrufen. Mit diesem Schritt haben wir die Möglichkeit, das Fundament für einen modernen und zukunftsgerichteten Aero-Club Aargau zu schaffen. Wir danken euch bereits im Voraus für die Beteiligung.



Vereinsausflüge Aero-Club Aargau

Diesen Sommer organisiert der Aero-Club Aargau zum ersten Mal Vereinsausflüge zu Flugplätzen in der Schweiz und im nahen Ausland. Das Ziel ist es, Kontakte innerhalb des Vereins zu knüpfen und neue Mitglieder kennenzulernen. Und natürlich gemeinsam schöne fliegerische Erlebnisse zu haben. Die Ausflüge stehen allen Mitgliedern offen, ob mit dem eigenen, einem Gruppen- oder einem FSB-Flugzeug.

Während der Sommersaison von April bis Oktober treffen wir uns jeweils am 11. des Monats zu einem Ausflug. Der AeCA definiert die Ziele und die Zeit und kümmert sich um PPR-Anfragen und Restaurantreservierungen. Ausserdem offeriert der AeCA den Teilnehmenden nach der Landung im Birrfeld ein Landebier im Restaurant Cockpit. Treffpunkt ist jeweils am Ausflugsziel und jede:r Pilot:in ist selber verantwortlich für die Vorbereitung und den Flug.

Vor dem Ausflug wird jeweils ein Anmeldeformular auf der Website aufgeschaltet, über welches man sich anmelden kann. Möglich ist eine Teilnahme auch, wenn man keine vollständige Crew ist. Bei der Anmeldung kann angegeben werden, ob man bereits ein Flugzeug reserviert hat und noch ein Crewmitglied sucht oder ob man gerne teilnehmen möchte, aber noch kein Flugzeug hat. So sollen sich auch Crews bilden können, die den Ausflug gemeinsam bestreiten und die Legs auf zwei Pilot:innen aufteilen. So kann man von den Erfahrungen seiner Mitpilot:innen profitieren und gemeinsam neue Erfahrungen generieren.

Für die kurzfristige Planung und Organisation wird eine WhatsApp-Gruppe eingerichtet.

Die Ausflugsziele für 2024 sind folgende:

Do. 11.4.2024 16:30	LSZQ Bressaucourt
Sa. 11.5.2024 12:00	LSGL Lausanne
Di. 11.6.2024 17:30	LSZE Bad Ragaz
Do. 11.7.2024 17:30	LSGN Neuchatel
So. 11.8.2024 12:00	EDTS Schwenningen (Ausland, Flugplan und Zollanmeldung nötig), Besuch Fliegermuseum
Mi. 11.9.2024 17:00	LSZK Speck-Fehraltorf
Fr. 11.10.2024 16:00	LSZX Schänis

Die Zeit bezieht sich jeweils auf den Treffpunkt am Zielflugplatz.

Die Organisatoren Andrei Socaciu und Vorstand AeCA freuen sich auf eine rege Teilnahme und auf gemeinsame Ausflüge. Bei Fragen meldet euch unter ausflug@birrfeld.ch



Flugplatzleitung

Informationen zu den neuen Tanksäulen

Die neuen Tanksäulen sind kurz vor Weihnachten installiert und in Betrieb genommen worden. Nach einigen Kinderkrankheiten und Nachbesserungen läuft der Betrieb nun stabil und es kommen kaum noch Rückmeldungen oder Fragen zur Flugplatzleitung.

Hier noch ein paar Erläuterungen zu Neuerungen:

- **Not-Aus-Knopf:** Bei den Schlauchrollen gibt es jeweils einen roten und einen grünen Druckknopf. Der rote Knopf dient als Not-Aus für die jeweilige Schlauchrolle. Das Fusspedal fürs Aufrollen des Schlauches ist nach einem Drücken erst wieder aktiv, wenn der rote Knopf um eine Vierteldrehung gedreht in die Ausgangsposition zurückgebracht wird.
- Der Schlauchrollen-Not-Aus hat nichts mit dem Not-Aus für die ganze Tankstelle zu tun. Diese Haupt-Not-Aus-Knöpfe sind

an den Hausecken montiert – abgesetzt von den Säulen –, um bei einem Notfall die ganze Anlage abstellen zu können.

- **Grüner Rückstellknopf:** Die zusätzlich installierte Literanzeige für die Betankung bleibt nach Betankungsende noch für einige Minuten sichtbar, bevor sie sich selbständig wieder auf Null stellt. Wenn nach einer Betankung bald eine nächste Betankung stattfinden soll und die Anzeige noch nicht «00000» anzeigt, bitte zuerst den grünen Rückstellknopf drücken (ansonsten summieren sich die Bezüge).

Die neuen Tanksäulen, resp. das Bedienterminal benötigen auch einen neuen Tankchip. Es liegen noch einige davon zur Abholung bereit. Kunden können jederzeit während der Öffnungszeiten des AIS

ihren alten schwarzen Tankchip (gratis) gegen einen neuen blauen eintauschen. Die Verrechnung wird wie gewohnt über Monatsrechnung abgewickelt. Das Zahlen mit Kreditkarte etc. direkt am Terminal ist für auswärtige Tankkunden gedacht und soll bitte nur in Ausnahmefällen von Tankchip-Kunden verwendet werden. Danke fürs Verständnis.

Fragen und Anregungen zu den Tankstellen bitte an heinz.lehmann@birrfeld.ch richten.



Dachsanierung Segelflugboxen

Das alte Eternitdach auf den Segelflugboxen wurde aufwändig und fachmännisch abgebaut und entsorgt. Das neue Dach, bestehend aus Dutzenden von 11 Meter langen Metallpaneelen, ist montiert worden und die Segelflughänger konnten bereits wieder in ihre Boxen zurückkehren. Auf den Bildern sieht man noch die Absturzsicherung und Teile des Gerüsts, da zu diesem Zeitpunkt noch die letzten Spenglerarbeiten stattfanden. Die untere Querstrebe dient als Schutz vor «Dachlawinen».

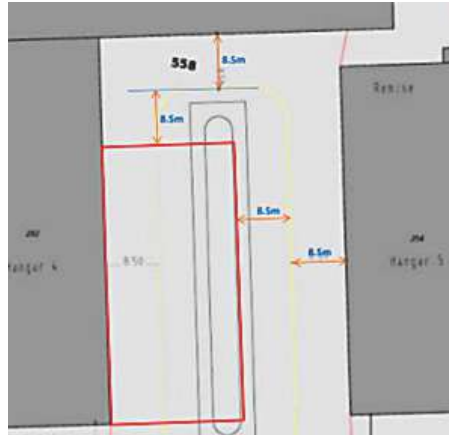
Heinz Lehmann



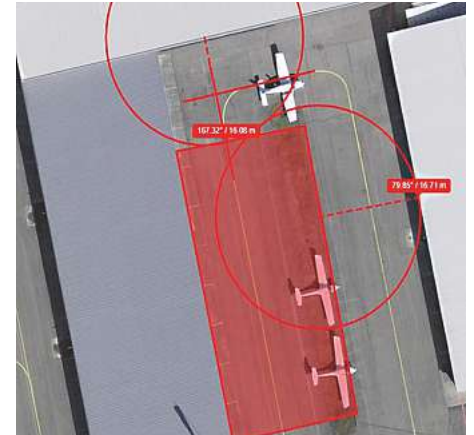
Anpassung Markierungen zwischen Hangar 4 und 5

Die Parksituation im Bereich Hangar 4 und 5 (hauptsächlich durch temporär abgestellte Katanas) ist seit längerer Zeit ein Dorn im Auge des BAZL. Anlässlich des Gesamtaudits im November 2022 wurde dieses Finding offiziell als zu behebendes Item aufgelistet: «Die aktuell praktizierte Abstellordnung zwischen den Hangars 4 und 5 erfüllt aufgrund der zwischen den Rollgasen abgestellten Luftfahrzeugen nicht die Anforderungen an die anwendbaren Sicherheitsabstände (wingtip clearance)».

Neue rote Markierungen (und wenige Demarkierungen) werden im April 2024 die Anpassungen sichtbar machen. Die rote Zone wird als Parking Area deklariert (vergleichbar Sector blue in Bern). Die Katanas müssen dann gänzlich im roten Bereich aufgestellt sein, was den Durchgang vor dem Hangar 4 um ca. 0,8m verkleinert. Die gelbe



Linie vor dem Hangar 4 wird entfernt, da im roten Bereich kein Rollweg mehr besteht und motorgetriebenes Rollen nicht mehr zulässig ist (situativ angepasst). Das Zu- und Wegrollen vor dem Hangar 5 und zum EAS-Hangar ist ohne zusätzliche Einschränkung auch



zukünftig möglich. Gerade dieser Rollwegteil erhält nun die geforderte wingtip clearance.

Heinz Lehmann

Wichtige Anliegen der Flugplatzleitung

Lärmverminderung

Wir rufen alle Pilotinnen und Piloten auf, die Volten sowie die Ein- und Ausflüge exakt einzuhalten. Insbesondere weisen wir auf folgende neuralgische Punkte hin:

- Den Downwind nicht extenden, sondern bei Bedarf einen Orbit auf 2000 Fuss zur Innenseite des Flugplatzes fliegen.
- Base 08 verläuft exakt über der Baumallee. Wird die Base zu weit westlich geflogen, wird bewohntes Gebiet von Lupfig überflogen. Base 26 verläuft genau über die Reussbrücke.
- Den Downwind exakt gemäss VAC und nicht zu weit nördlich fliegen. Die Gemeinden Hausen, Mülligen und Birnenstorf sind auf der VAC-Karte als «lärmempfindliche Gebiete» markiert.
- Ein- und Ausflug Nord: Bitte exakt gemäss VAC fliegen. Genau Mitte Eitenberg, in der Mitte zwischen Hausen und Mülligen. Das Überfliegen von Mülligen und Hausen unbedingt vermeiden.
- Die im AIP publizierte Mittagspause ist einzuhalten (keine Motorflugvolten und im Segelflug nur Starts zu Streckenflügen).

Flugsicherheit

1. Wirbelschleppen hinter startender oder landender ANTONOV beachten. Genügend Abstand einhalten.
2. Keine direkten Einflüge aus den Sektoren West, Nord und Süd in Downwind. VAC Birrfeld beachten und einhalten!
3. Überflug der Pistenachse in den Segelfluginbereich unbedingt vermeiden.
4. Downwind nicht «extenden». Orbit gemäss Merkblätter «Separationsregeln im Birrfeld» fliegen. Die Merkblätter finden Sie im Briefingraum.
5. Höhen bei Einflug aus Sektoren einhalten (4000 Fuss). Im Ausflug auf auf 3500 Fuss steigen.

Im Birrfeld gesehen



Immer gern gesehen im Birrfeld, HB-FXI Pilatus PC-12 NGX, am 26. Dezember 2023.



Der YETI, HB-FAN, aus Langenthal besuchte den Flugplatz Birrfeld am 16. Januar 2024.

Personelles



Marisa Binkert wurde bereits in der letzten Flugpost vorgestellt. Sie hat ihre Stelle Anfang Januar 2024 angetreten und wird die Leitung der Buchhaltung übernehmen. Marisas Hobbies sind Volleyball, Reisen, Wandern, Skifahren und Kochen.



Yasmin Rimann verstärkt unsere Buchhaltung seit dem 1. Februar 2024. Sie ist 30 Jahre alt, wohnt in Mellingen und war vorher bei iWay AG in Zürich als Sachbearbeiterin Administration/Buchhaltung tätig. Derzeit bildet sie sich weiter zur Sachbearbeiterin Rechnungswesen. Zu Yasmins Hobbies gehören Tauchen, Fussballspielen, Reisen, Kochen und Wandern.

Wir heissen die beiden neuen Kolleginnen im Birrfeld herzlich willkommen und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.



Besser spät als nie ...

Bereits seit März 2023 unterstützt **Corsin Widmer** das Team im Birrfeld als Flugplatzchef Stv. und seit Juli 2023 auch das AIS.

Corsin ist 20 Jahre jung und wohnt in Widen. Im Alter von 16 Jahren absolvierte er seine TMG-Ausbildung im Birrfeld. Bereits mit 17 Jahren erwarb er die Schleppberechtigung und ist seitdem aktiv als Schlepppilot tätig. Bevor Corsin seine Tätigkeit am Birrfeld begann, absolvierte er eine Lehre als Kaufmann öffentlicher Verkehr im Bereich Zugsverkehrsleitung bei der SBB. Im Anschluss daran machte er die Berufsmatura.

Seine Freizeit verbringt er viel in der Luft, sei es im Segelflieger oder in der Schleppmaschine. Ist er mal nicht auf dem Flugplatz anzutreffen, verbringt er gerne Zeit in den Bergen beim Wandern oder Skifahren.

Sunya Bucher

Daniele – unser neuer Geschäftsführer im Birrfeld

In einer umfangreichen Evaluation mit Hilfe eines professionellen Personalvermittlers und nach über 200 Bewerbungen, konnte der Vorstand des Aero-Clubs zusammen mit dem Verwaltungsrat der Fliegerschule Daniele Vergari als neuen Geschäftsführer für das Birrfeld gewinnen. Daniele hat am 1. März seine neue Stelle bei uns angetreten. Gerne stellen wir Daniele im Folgenden vor und erfahren ein bisschen mehr über den neuen Chef im Birrfeld.

«Flugpost»: Daniele, Du bist kurz vor Abschluss deiner Privatpiloten-Lizenz bei der FSB. Auf welchem Flugzeug machst Du Deine Ausbildung und was gefällt Dir daran besonders?

Daniele: Ich mache die Ausbildung auf den Katanas. Die DV20 überzeugt mich nicht nur durch die gemeinsamen Initialen, sondern und insbesondere durch ihre gutmütigen Flugeigenschaften, die sie ideal für die Ausbildung machen. Sie ist leicht, sparsam im Verbrauch und zuverlässig verfügbar. Dank der Birrfelder Katana-Flotte musste ich bisher noch keinen Termin aufgrund fehlender Verfügbarkeit absagen, was für einen reibungslosen Ausbildungsfortschritt sorgt.

«Flugpost»: Hast Du vor, direkt noch auf weitere Flugzeuge umzusteigen?

Daniele: Nach der Ausbildung würde ich gerne die Piper kennenlernen, damit ich auch mal mehr als einen Gast mitnehmen kann.

«Flugpost»: Hast Du bereits ein besonderes fliegerisches Erlebnis, an das Du Dich gerne erinnerst?

Daniele: Da ich noch nicht lange fliege, kann ich natürlich auch noch nicht auf einen breiten Fundus an Erfahrungen zurückgreifen. Speziell in Erinnerung geblieben ist sicherlich der erste Soloflug. Auch die Alpen-einweisung mit dem atemberaubenden Panorama steht weit oben auf der persönlichen Bestenliste. Sehr lehrreich war auch mein



erster Solo-Navigationsflug, den ich in Langenthal mit einer im Run-up festgestellten, defekten Vergaserheizung abbrechen und weswegen ich mit dem Zug zurückkehren musste. An diesem Abend habe ich auch gleich unsere Maintenance kennengelernt und mich persönlich vorstellen können; so bricht man auch das Eis.

«Flugpost»: Was ist denn Dein fliegerisches Ziel? Strebst Du bereits den nächsten Schritt an?

Daniele: Mein grosser Wunsch und damit das fliegerische Ziel Nummer eins war, das PPL zu absolvieren. Vorerst werde ich Privatpilot bleiben und Stunden und Erfahrungen sammeln. Wo es mich, falls überhaupt, fliegerisch noch hinzieht, steht in den Sternen.

«Flugpost»: Wie bist Du zur Fliegerei gekommen?

Daniele: Ich habe mich vor rund 25 Jahren für die FVS (heute SPHAIR) angemeldet und durfte mich dann, nach erfolgter

Vorselektion, am 30. Juli 2000 zu Jack Ruflin in eine Bravo setzen und zum ersten Mal abheben. Dieses spezielle Gefühl hat mich nie mehr losgelassen.

«Flugpost»: Was war der Grund, Dich im Birrfeld zu bewerben?

Daniele: Die Stellenausschreibung versprach eine spannende Aufgabe: die Chance, die Zukunft des Aviatik-Zentrums Birrfeld aktiv mitzugestalten. Diese Herausforderung konnte ich mir nicht entgehen lassen. Entscheidend waren dann aber die Gespräche mit dem Vorstand/Verwaltungsrat. Schnell stellte sich heraus, dass wir gemeinsame Werte und Prinzipien teilen. Diese Übereinstimmung war mir persönlich sehr wichtig. Im Gegensatz zu anderen Unternehmen spürte ich hier nicht nur ein gemeinsames Ziel, sondern auch den Willen, dieses Ziel miteinander und **in die gleiche Richtung** zu verfolgen. Diese gelebte Kollegialität und der spürbare Teamgeist haben mich überzeugt.

«Flugpost»: Auf was freust Du Dich besonders bei Deinem neuen Job?

Daniele: Auf die engagierten und motivierten Mitarbeitenden. Was ich diesbezüglich bereits als PPL-Schüler seitens Flugschule, AIS und Maintenance und in meinen bisherigen Besprechungen mit dem VS/VR mitbekommen habe, freut mich sehr. Es ist nicht üblich, dass in einer Unternehmung so viele Mitarbeitende die gleiche Leidenschaft teilen.

«Flugpost»: Hast Du bereits Ziele und Visionen für das Birrfeld?

Daniele: Meine Vision kurzgefasst: «Zusammenwachsen – zusammen wachsen». Es sollen sich alle Mitarbeitenden im Birrfeld zusammengehörig fühlen und gemeinsam in eine erfolgreiche Zukunft wachsen. Dazu gehört, dass Schranken abgebaut, Gemeinsamkeiten gefördert sowie Synergien, wenn immer möglich, effizient genutzt werden.

«Flugpost»: Wie schaut das Birrfeld nach deinen ersten 100 Tagen aus?

Daniele: Das kann ich nur bedingt beantworten. In den ersten 100 Tagen werde ich mich intensiv mit dem Birrfeld, den internen Prozessen sowie den aktuellen Herausforderungen vertraut machen, die wichtigsten Stakeholder kennenlernen und das Tagesgeschäft verstehen lernen und kontinuierlich übernehmen.

Gemeinsam mit dem Team werde ich die notwendigen Schritte zur Umsetzung der vom VS/VR vorgegebenen Strategie einleiten. Konkrete Aussagen zum Zustand nach 100 Tagen sind zu diesem Zeitpunkt jedoch verfrüht.

«Flugpost»: Wo siehst Du die Herausforderungen im Birrfeld?

Daniele: Aus den öffentlichen Unterlagen und Protokollen ging hervor, dass das Birrfeld eine eher turbulente jüngere Vergangenheit hatte. Offene und transparente Kommunikation ist der Schlüssel zum Abbau von Silodenken. Eine transparente Informationspolitik und direkter Austausch zwischen den Mitarbeitenden fördern gegenseitiges Verständnis und Vertrauen. Hier werde ich sicherlich einen persönlichen Schwerpunkt setzen.

«Flugpost»: Wie stellst Du Dir die Zusammenarbeit mit dem Vorstand und Verwaltungsrat vor?

Daniele: Die Zusammenarbeit mit dem Vorstand stellt für mich eine essenzielle Säule des Erfolgs dar. Der Vorstand hat bereits in kurzer Zeit viel erreicht und ich bin von seinem Engagement und seiner Vision beeindruckt. In den bisherigen Sitzungen habe ich den Umgang miteinander als offen, respektvoll und lösungsorientiert wahrgenommen. Genau diese Eigenschaften bilden die Grundlage für eine ideale Zusammenarbeit, die ich mir auch weiterhin so wünsche. Eine offene Feedbackkultur ermöglicht es uns, voneinander zu lernen und uns stetig zu verbessern. Ich bin überzeugt, dass durch eine vertrauensvolle Zusammenarbeit, eine klare Kommunikation und gemeinsame Zielsetzung das Unternehmen **«zusammen wachsen»** kann.

«Flugpost»: Wie verbringst Du Deine Freizeit, wenn Du nicht am Fliegen bist?

Daniele: Freizeit ist ein knappes Gut, noch kritischer für jemanden mit vielen Interessen. Gerne wechsle ich meinen eher kopflastigen Job mit etwas Handwerklichem ab. Sei es, indem ich etwas am Haus mache, mich in meiner Werkstatt herumtummle oder mich mit Bierbrauen beschäftige.

«Flugpost»: Danke, Daniele, für das offene Gespräch. Wir wünschen Dir einen guten Start und viel Spass im Birrfeld; bei der Arbeit und auch beim Fliegen.

Daniele: Vielen Dank, ich freue mich sehr auf die neuen Herausforderungen.

Full service of avionics and instruments.

Avionitec AG

General Aviation Center
8058 Zurich-Airport
+41 43 816 44 39

Locations

Zurich Airport
Grenchen Airport
Birrfeld Airport

info@avionitec.ch
www.avionitec.ch



FSB-Wintercamp Sion – dritte Ausgabe 2023

November! Mittelland? Nebel. Fliegen? Manchmal.

Sei es wegen des Hochnebels oder aufgrund sonstiger Wetterbedingungen, die Anzahl der fliegbaren Tage ist begrenzt. Gerade bei Hochnebellagen im Birrfeld lässt es sich anderenorts ohne Einschränkungen fliegen, zum Beispiel im Wallis. Warum also nicht von dort aus fliegen? In der Vergangenheit wurde das Wallis schliesslich bereits für Birrfelder Ausbildungen und Kurse genutzt.

Start der Serie 2021

Nachdem nun viele Jahre kein FSB-Camp im Süden durchgeführt wurde, war es an der Zeit, eine Neuauflage zu wagen. Im November 2021 fand das erste Wintercamp in Sion statt. Es wurde in kleinem Rahmen und mit viel persönlichem Einsatz aller Beteiligten organisiert. Während einer Woche war die HB-PMC in LSGS stationiert und stand den Birrfelder Flugschülern und Piloten für Aus- und Weiterbildungsflüge mit Fluglehrer zur Verfügung. Im November 2022 konnte erneut eine Woche Sion mit der HB-PMC und Fluglehrer auf die Beine gestellt werden, wiederum mit grossem persönlichem Einsatz. Es zeigte sich nun schnell, dass das Interesse der Piloten die vorhandenen Kapazitäten deutlich überstieg. Alle verfügbaren Slots waren ausgebucht.

20 Flugtage, 16 Piloten, 2 Fluglehrer

Aufgrund dieses Erfolges wurde die Serie 2023 fortgesetzt. Dank der Unterstützung durch den Verwaltungsrat der Fliegerschule Birrfeld konnte das Wintercamp erstmals in erweitertem Rahmen stattfinden. Es standen Archer, Warrior und eine Katana zur Verfügung, Fluglehrer Stephan Friedli und Wilfried Haferland waren mit Fachkompetenz im Einsatz. So startete das fast dreiwöchige Wintercamp Ende Oktober 2023 – und wurde wiederum zum grossen Erfolg. Mehrere Piloten nahmen zum zweiten Mal teil, einige sogar zum dritten Mal.

Verschiebung der Homepage Sion für eine Woche

Infolge einer einwöchigen Schliessung des Flughafens Sion wegen Pistenarbeiten

musste eine temporäre Homebase für das Wintercamp gefunden werden. Der Flugplatz Raron bot sich dabei taktisch an. Glücklicherweise gab es eine uneingeschränkte Unterstützung durch das Flugplatzteam Raron. Die gesamte Infrastruktur inklusive Hangar und Zollabwicklung durfte genutzt werden, was sonst in Raron nur für Homebased Pilots möglich ist. Eine wirklich komfortable Lösung.

Alpen- und Ausbildungsflüge von CAVOK bis sehr anspruchsvoll

Das Flugwetter war zwar nicht an allen Tagen perfekt, aber dennoch – oder deswegen – liess sich eine Vielzahl an herausfordernden Flügen geniessen. PPL-Flugschüler erzielten grosse Ausbildungsfortschritte von mehreren Lektionen und konnten von der





Rückbank der Pipers aus prüfen, ob beim Kollegen alle Checks und Verfahren sitzen. Ein Besuch in LSGG erweiterte den Erfahrungsschatz. Alpenflugtrainings, Auslandseinweisungen und Checkflüge fanden bei teilweise ausgesprochen anspruchsvollen Verhältnissen statt. Die Alpensüdseite wäre aber nicht die Alpensüdseite, wenn nicht auch viele Flüge bei besten Bedingungen nach Locarno, Lugano und Samedan stattgefunden hätten.

Das Wintercamp 2023 hat die Erfolgsserie fortgesetzt und ist allen Beteiligten in bester Erinnerung.

Möglich gemacht haben das Wintercamp 2023:

- der Verwaltungsrat der Fliegerschule Birrfeld durch die finanzielle Unterstützung und die Begeisterung für das Vorhaben;
- die Maintenance Birrfeld durch das clevere und engagierte Planen der anstehenden Flugzeugkontrollen;
- das Team des Flughafens Sion, auf dem unsere Flugzeuge schon im dritten Jahr willkommen sind;
- das Team des Flugplatzes Raron für seine vorbehaltlose Unterstützung und seine Gastfreundschaft;
- die Air Zermatt durch die Gewährung der Möglichkeit, JET A-1 Fuel in Raron zu beziehen;

- die Ferry-Piloten, die für die pünktliche Verfügbarkeit der Flugzeuge auch bei marginalen Witterungsverhältnissen gesorgt haben;
- Fluglehrer Stephan Friedli mit seiner Einsatzbereitschaft und hervorragenden Arbeit vor Ort
- und insbesondere alle Flugschüler und Piloten mit ihrer Begeisterung und ihrer Bereitschaft, im Monat November nach Sion zu kommen.

Fortsetzung 2024

Auch für das Jahr 2024 ist ein Wintercamp geplant. Anfragen, Reservationswünsche und Ideen gerne an wilfried.haferland@birrfeld.ch

Wilfried Haferland



Saisoneneröffnung im Segelflug

Am Mittwoch, 21. Februar 2024, 10 Uhr, startete der erste Schleppzug in diesem Jahr im Birrfeld.

Fabian Wolter, Schlepppilot in Ausbildung, absolvierte seinen ersten Schleppflug am Steuer der HB-EQG. Heinz Wyss begleitete ihn als Ausbildner.

Sie schleppten die ASK-21, HB-1590, der Fliegerschule Birrfeld mit Jörg Umbricht, ebenfalls Schlepppilot in Ausbildung, und Segelfluglehrer Guido Schmid. Nach insgesamt fünf Flügen wurden «die Rollen getauscht»: Jörg Umbricht absolvierte die vorgeschriebenen fünf Flüge am Doppelsteuer des Schleppflugzeuges und Fabian Wolter lernte den Ablauf eines Schleppfluges aus dem Cockpit des Segelflugzeuges kennen.

Am Steuer des ihnen vertrauten Schleppflugzeuges wurden Fabian und Jörg in die Abläufe von Schleppflügen

eingewiesen. Sie lernten die Volten, die korrekte Bedienung des Schleppflugzeuges, verschiedene Schlepplagen und Notverfahren kennen.

Vor den Flügen fand ein ausgedehntes Briefing statt, an welchem Jörg und Fabian in die Belange des Segelfluges und in die Aufgaben als Schlepppiloten eingeführt wurden. Sie lernten den sicheren Ablauf eines Schleppfluges, Signale und Vorschriften kennen, wurden über wichtige Faktoren des menschlichen Leistungsvermögens informiert und erfuhren, wie wichtig die Luftraumbeobachtung und die Zusammenarbeit am Boden für einen sicheren Segelflugbetrieb sind.

Jörg und Fabian müssen nun noch fünf Schleppflüge unter Überwachung des



V. l. Heinz Wyss, Fabian Wolter, Guido Schmid, Jörg Umbricht

Fluglehrers absolvieren, bevor sie die Ausbildung gemäss Syllabus abgeschlossen haben und den Eintrag «Sailplane towing» in ihren Ausweisen erhalten.

Es war ein lehrreicher Tag für zwei engagierte und begeisterte Piloten, welche die Birrfelder Segelflieger bald auf ihre gewünschte Höhe schleppen und ihnen damit den uralten Menschheits Traum – «lautlos und frei wie ein Vogel über die Landschaft schweben» – ermöglichen werden.

Heinz Wyss



Im Birrfeld gesehen

Am 23. Februar 2024 erstmals im Birrfeld gelandet, HB-DTT, Diamond DA50C.



HB-KTM, Aero Bristell B23, am 23. Februar 2024.

Schweizermeisterschaft im Birrfeld

Vom 14. bis 20. Mai 2024 organisieren die Birrfelder Segelfluggruppen die Schweizermeisterschaft (SM) im Streckensegelflug. Wir erwarten ca. 30–40 Teilnehmende aus der ganzen Schweiz sowie dem angrenzenden Ausland. Während sieben Tagen messen diese sich in kameradschaftlicher Atmosphäre. Dabei werden die Pilot:innen in mehrere Klassen nach Leistung des Segelflzeuges unterteilt.

Täglich schreibt die Konkurrenzleitung dem Wetter angepasste Flugaufgaben nach Leistungsklassen aus. Bei gutem Wetter wird meist ein Racing Task ausgeschrieben. Beim Racing Task müssen die Teilnehmenden die definierten Wendepunkte möglichst schnell umrunden. Meist gewinnt nicht das Flugzeug, das die Ziellinie zuerst überfliegt, sondern die Teilnehmenden, die das optimale Wetterfenster finden. Nur wer die besten Aufwinde erwischt, ohne einen grossen Umweg zu fliegen, hat Chancen auf den Tagessieg.

Bei eher schwierigen Wetterbedingungen erhalten die Pilot:innen einen Assigned Area Task als Tagesaufgabe. Hier wird nicht am ausgeschriebenen Punkt gewendet, sondern in einem Sektor mit einem durch die Konkurrenzleitung definierten Radius. Die Teilnehmenden entscheiden je nach Wetterbedingungen, wie weit sie in den Sektor



hineinfliegen möchten. Ziel ist es, während der vorgegebenen Mindestflugzeit eine möglichst hohe Schnittgeschwindigkeit zu erreichen. Bei dieser Aufgabenart ist die Flugtaktik entscheidend. Wer das Flugwetter richtig interpretiert und zum optimalen Zeitpunkt wendet, ist im Vorteil.

Neben dem Wettbewerbsgeschehen ist die SM auch ein beliebter Anlass für geselliges Beisammensein. In der Festwirtschaft sind alle Flugsportbegeisterten willkommen. Von früh bis spät wird während der SM für

das leibliche Wohl gesorgt. Zuschauer:innen können von der Festwirtschaft die Starts, das Livetracking auf Grossleinwand und am Schluss die rasanten Ziellinienüberflüge verfolgen.

Wir freuen uns auf einen tollen Wettbewerb bei gutem Flugwetter mit vielen spannenden Flügen.

Weitere Informationen: www.smbirrfeld.ch

Pascal Schneider



Beispiel eines Racing Tasks während der RM 2021 im Birrfeld. Routing: Wasserflue–Steffisburg–Moudon–Baulmes–Chasseral–Birrfeld über 321 km. Die schnellsten Piloten erfüllten die Aufgabe in rund 3 Stunden.



Typische AAT-Aufgabe bei schwacher Thermik und tiefer Wolkenbasis im Mittelland während der RM 2023 im Birrfeld.

Zoll im Birrfeld



EDTW – Winzeln-Schramberg

Vor über dreieinhalb Jahren hat die EU die zollrechtlichen Regelungen im Luftverkehr angepasst und eine Vereinfachung bei der Zollanmeldung für Luftfahrzeuge umgesetzt. Durch die Veröffentlichung der Delegierten Verordnung (EU) 2020/877 vom 3. April 2020 im Amtsblatt der Europäischen Union am 26. Juni 2020 und Inkrafttretung am 16. Juli 2020 ist Artikel 141 Abs. 1 Buchstabe d) der Delegierten Verordnung (EU) 2015/2446 (UZK-DA) dahingehend ergänzt worden, dass die Zollanmeldung für Beförderungsmittel, die entweder

- unter vollständiger Befreiung von den Einfuhrabgaben in die vorübergehende Verwendung oder
- unter Befreiung von den Einfuhrabgaben als Rückwaren in den freien Verkehr überführt werden, konkludent durch einfaches Überqueren der Grenze des Zollgebiets der Union abgegeben werden kann. Leider hat diese Vereinfachung bis jetzt nur Deutschland in seinen nationalen Vorschriften umgesetzt.

Was heisst das für uns Birrfelder Piloten?

Sofern nur abgabenfreie Waren mitgeführt werden, kann ein privater Flug von und nach jedem Flugplatz in Deutschland stattfinden, ohne dass in Deutschland Zoll angemeldet werden muss, denn diese Anmeldung gilt als

erfüllt, sobald die Grenze überflogen wird. Leider gilt dies aber nur für Flugplätze in Deutschland, welche bis anhin keine Zollflugplätze sind! Das heisst, dass die Anmeldeverfahren für Zollflugplätze, für welche bereits vorher ein Zollverfahren bestanden hat, weiterhin eingehalten werden müssen. Konkret muss für einen Flug nach Donau-Eschingen, Freiburg, Bremgarten, Mengen, Friedrichshafen usw. immer noch die geltende Anmeldebedingung eingehalten werden. Meistens bedeutet dies eine Zollanmeldung zwei Stunden vor Landung/Start.

Für Flüge zu den vielen kleinen Flugplätzen muss aber diese Anmeldung nicht mehr geschehen und dies eröffnet für Piloten viele neue Möglichkeiten. Durch die grenznahe Lage des Birrfelds sind einige spannende Ziele in einer Reichweite von 30–60 Flugminuten ab Birrfeld zu erreichen. Zu beachten ist, dass die Flugleiterpflicht in Deutschland gerade aufgehoben wird, aber auch diese Umsetzung verschieden weit fortgeschritten ist. Ebenso sind viele der kleinen Plätze unter der Woche nicht belebt und regelrecht ausgestorben. Es bedarf also trotzdem oft eines vorgängigen Anrufs.

Die Schweizer Zollvorschriften wurden nicht angepasst, hier bleiben die geltenden Regeln bestehen, dass der Flug über den Customsmanager (<https://www.customsmanager.ch/laszf/de/>) angemeldet werden muss und die Zollanmeldung eine Stunde vor Abflug, bzw. zwei Stunden vor Einflug telefonisch im AIS (056 464 40 40) oder beim Flugplatzleiter (056 464 20 60) aktiviert werden muss! Eine Neuerung gibt es aber auch beim Birrfelder Zoll, denn durch Verwenden der Zoll App können auch Waren über der Freimenge eingeführt werden. Für die Anzahl Weinkisten, welche aus Italien oder Spanien nach Hause geflogen werden, ist also nicht mehr die Zoll-Freimenge, sondern nur noch das Weight & Balance der limitierende Faktor. Aber zurück zu Deutschland. Folgend einige Ziele im Umkreis von einer Flugstunde ab Birrfeld, welche durchaus lohnenswert sind. Die drei vorgestellten Plätze haben alle eine Hartbelagpiste mit 450 bis 800 Metern Länge.

ch/laszf/de/) angemeldet werden muss und die Zollanmeldung eine Stunde vor Abflug, bzw. zwei Stunden vor Einflug telefonisch im AIS (056 464 40 40) oder beim Flugplatzleiter (056 464 20 60) aktiviert werden muss! Eine Neuerung gibt es aber auch beim Birrfelder Zoll, denn durch Verwenden der Zoll App können auch Waren über der Freimenge eingeführt werden. Für die Anzahl Weinkisten, welche aus Italien oder Spanien nach Hause geflogen werden, ist also nicht mehr die Zoll-Freimenge, sondern nur noch das Weight & Balance der limitierende Faktor. Aber zurück zu Deutschland. Folgend einige Ziele im Umkreis von einer Flugstunde ab Birrfeld, welche durchaus lohnenswert sind. Die drei vorgestellten Plätze haben alle eine Hartbelagpiste mit 450 bis 800 Metern Länge.

EDTW – Winzeln-Schramberg

Nördlich von Donau-Eschingen, direkt an einer Waldkante, liegt Winzeln-Schramberg. Direkt am Platz gibt es die Pizzeria da Mario für eine gute Pizza und Schwarzwälder Torte zum Nachtisch. Die Piste ist aus dem nördlich gelegenen Downwind nicht sichtbar wegen der Waldkante, aber der Anflug ist hindernisfrei. Bezahlt werden kann via Aerops App, welche sich allgemein für Flüge nach Deutschland lohnt zu installieren. Im Sommer ist mit viel Segelflugverkehr zu rechnen und Segelflugzeugen, die sich direkt vor der Piste im Gras bereit machen und im Anflug überflogen werden müssen. Die Landung kostet 10 Euro.

EDTS – Schweningen

Direkt an der RMZ Donau-Eschingen (diese umfliegen oder aufrufen für ein crossing) liegt der Flugplatz Schweningen am Neckar. Der Platz ist bekannt für das private Fliegermuseum direkt nebenan, welches für 5 Euro Eintritt besucht werden kann. Vor einem Jahr schien das Museum schon ziemlich in die Jahre gekommen, man sollte also bald einmal gehen, falls dies auf der Bucket List steht. Eine gute Gelegenheit dafür bietet der Vereinsausflug des Aero-Clubs Aargau am 11. August 2024. Nicht weit nord-östlich dieser Plätze liegt

die Burg Hohenzollern, welche einen Point of Interest darstellt und auch aus der Luft imposant ist. Am besten zum Waypoint SOLGO fliegen, dann sieht man die Burg sofort.

EDTU – Saulgau

Fliegt man nach Singen und 20 Minuten weiter geradeaus, findet man direkt an der RMZ Mengen den kleinen Flugplatz Saulgau. Dieser hat mit 450 Metern eine kürzere Piste, aber der An- und Abflug ist hindernisfrei. Am Wochenende ist oft Sprungbetrieb. Hier ist darauf hinzuweisen, dass in Deutschland während Sprungbetrieb darauf geachtet wird, dass am Boden die Motoren der Flugzeuge nicht laufen, damit nicht ein verirrter Fallschirmspringer im Propeller landet! Dies wird konsequent so umgesetzt und verlangt. Am Platz selbst gibt es ein gutes Burgerrestaurant und wer lieber schwäbische Käse-spätzle will, kann in 20 Minuten in das Städtchen spazieren.

Die neue Zollverordnung erschliesst eine Unmenge von neuen Möglichkeiten für Ausflüge ab dem Birrfeld und die Liste von spannenden Flugplätzen geht weiter. Auch für weitere Ausflüge gibt es interessante Ziele (zum Beispiel Rothenburg ob der Tauber EDFR mit seiner gut erhaltenen Altstadt, ca. 1:20 Flugstunden ab Birrfeld, oder Nördlingen EDNO mit ebenfalls schöner Altstadt und freien Leihrädern am Flugplatz). Manchmal wirft das Vorhaben, direkt aus der Schweiz anzufliegen, bei den Flugplatzbetreibern noch Fragezeichen auf und die Anpassung der Zollvorschrift muss erklärt werden. Für weitergehende Fragen ist auf der Homepage des Birrfelds unter «Zoll im Birrfeld» auch das Schreiben des deutschen Zollamts abgelegt, welches die Änderung bestätigt. Somit steht einem Ausflug nach Deutschland nichts mehr im Weg.



Burg Hohenzollern

Fabian Hummel

Termine 2024

27. März 2024

18.00 Uhr, Obmänneraustausch

20. April 2024

9.00 Uhr, Flugplatzputzete

3. Mai 2024

17.30 Uhr, GV AeCA

23. Mai 2024

16.30 Uhr, Behördenanlass

20. September 2024

18.00 Uhr, Obmänneraustausch

19. Oktober 2024

9.00 Uhr, Flugplatzputzete

8. November 2024

18.00 Uhr, Neumitgliederapéro

Unter www.birrfeld.ch (Flugplatz – Termine und News) ist eine aktuelle Liste mit allen Veranstaltungen auf dem Flugplatz Birrfeld abrufbar.

Offizielle Partner

AFS
all-financial-solutions gmbh
Flugplatz Birrfeld
5242 Lupfig
Tel. 056 210 94 74
Fax. 056 210 94 75
afs@a-fs.ch
www.a-fs.ch

Mitglieder unserer offiziellen Partner profitieren von aussergewöhnlichen Lösungen und Spezialkonditionen bei Versicherungen für Piloten, Flugplätzen und Unterhaltsbetrieben.

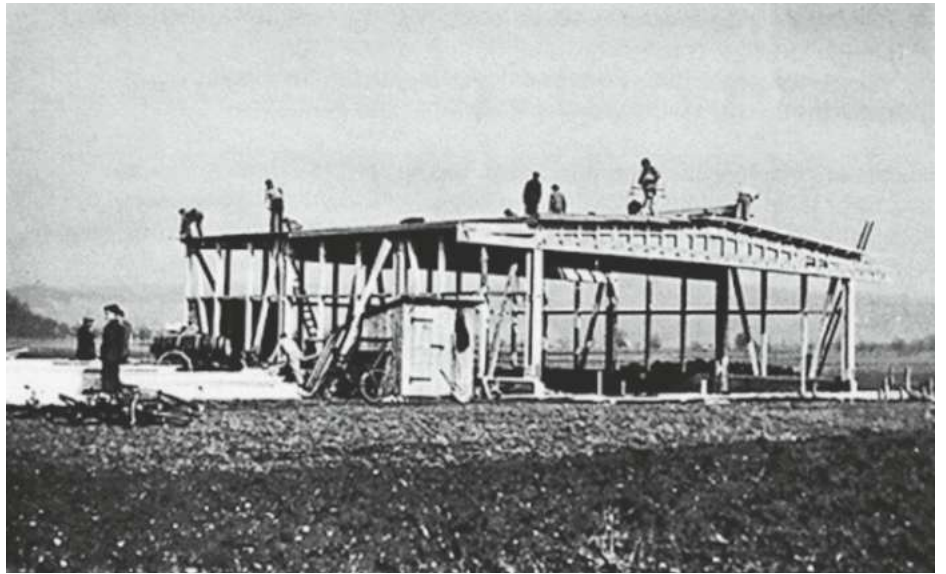
more for you

Weisch no?

2024 – neun Jahrzehnte Geschichte der Fliegerei im Birrfeld. Aero-Club Aargau feiert den 90. Geburtstag.

Am 18. Februar 1931 schlossen sich in Baden flugbegeisterte Männer zu einer Segelfluggruppe zusammen.

Im Rückblick darf diese Gründung wohl als Initialzündung für weitere bezeichnet werden: Idealisten aus allen Bevölkerungsschichten vereinigten sich in Lenzburg, Olten und im Wynental zu lokalen Gruppen, die mit Leidenschaft dem Segelflug frönten. Mit selbstgebauten «Zöglingen» konnte man, wenn auch nur für einige Sekunden, in die Luft und erste Erfahrungen sammeln. 1934 entstand die SG Brugg und im selben Jahr beschlossen unentwegte Idealisten die Gründung der Sektion Aargau des AeCS.



Bau des ersten Hangars (heute Hangar 2) in Fronarbeit

Im damals legendären Restaurant Füchlin in Brugg fand die entscheidende Gründungsversammlung statt. Bereits am **5. Dezember 1934** genehmigten die Delegierten des Aero-Clubs der Schweiz an ihrer Jahresversammlung in Neuenburg die Statuten der Sektion Aargau und am 19. Januar 1935 fand in Baden die erste Generalversammlung statt. Diese bestätigte den bisherigen Vorstand mit Präsident Dr. Walter Mäder sowie den sieben Segelfliegern Willi Blendinger, Medard Sidler, Theodor Judith, Jakob Spalinger, Karl Flachsmann, Paul Schweri und Hermann Bircher.

Bis zu diesem Zeitpunkt benutzten die Aargauer Segelfluggruppen Felder und Hügel im ganzen Kanton als «Flugplatz». Nun machten sie sich vereint auf die Suche nach einem geeigneten Flugplatz für die regelmässige Segelflugschulung. Im wahren Sinne des Wortes wurde das Birrfeld als ausgezeichnete Standort «entdeckt». Der Sektionsvorstand und die Flugplatzkommission hatten nun die schwierige Aufgabe, ihren Kameraden die Idee einer Landpacht

(Kosten: drei Rappen pro Quadratmeter) schmackhaft zu machen. Trotz vielen zugkräftigen Argumenten (aufwindgünstig, hindernisfrei, für alle Gruppen zentral gelegen) gelang dies vorerst nicht.

So schlossen Sektions- und Kommissionspräsident **auf eigenes Risiko** Pachtverträge für einen Streifen Land von 580 × 40 Meter ab. Damit verfügten die Segelflieger endlich über einen Platz, der nach dem Eintreffen der Bewilligung des Eidgenössischen Luftamtes an Wochenenden regelmässig benutzt wurde. Der zweite Flugtag der SG Brugg und ein Fluglehrerkurs im November 1936 überzeugten auch die letzten Zweifler, sodass die provisorischen Pachtverträge für das Jahr 1937 im Einverständnis der Generalversammlung verlängert werden konnten.

Die schnell wachsende Zahl von Segelfluggpiloten machte bald einmal eine Ausdehnung des Flugbetriebes auf die Wochentage nötig. Das führte zu weiteren Besprechungen mit den Grundeigentümern und schliesslich dazu, dass sie ihr Land zum

Kauf anboten. Die Idee, einen eigenen Flugplatz zu schaffen, nahm die Bevölkerung des Kantons Aargau erfreulicherweise sehr positiv auf. Massgebende Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Zivil- und Militäraviatikreisen setzten sich spontan für eine Sammelaktion ein. Dank dieser Unterstützung konnte ein Flugplatzareal von 5,5 Hektaren zum Preis von 50 Rappen pro Quadratmeter erworben werden. Ab dem 19. Oktober 1937 starteten und landeten die Aargauer Flieger auf eigenem Grund und Boden. Der Flugplatz Birrfeld war geboren und eine wunderbare Entwicklungsgeschichte, bis hin zum eidgenössisch konzessionierten aargauischen Regionalflugplatz mit seiner heute grossartigen Infrastruktur, nahm seinen Anfang.

Archiv / Heinz Wyss



LSZF, ca. 1953



Flugplatz, 1954



Luftbild Pistenbau, 1976



Zweite, 1969 erbaute Werkstatt, ganz rechts

Dankeschön

Wir danken allen Inserenten in der «Birrfelder Flugpost» für die Unterstützung unseres Vereinsorgans. Mit einer Auflage von 1500 Exemplaren pro Nummer ist ein gewichtiges Potenzial für eine wirksame Werbung gegeben. In diesem Sinne bitten wir die Vereinsmitglieder und alle Leserinnen und Leser der «Birrfelder Flugpost», die Inserenten und unsere Druckerei bei Aufträgen zu berücksichtigen. Herzlichen Dank!

Vor 70 Jahren

Am **13. Mai 1954** wurde im Birrfeld das neue Hochleistungs-Segelflugzeug mit Laminarprofil WLM2 von Adolf Gehrigler eingeflogen. Konstruiert wurde dieses Segelflugzeug vom Ingenieurbüro Weber-Landolt-Münch in Luzern.

Am **2. September 1954** startete der bekannte Kunstflugpilot und Motorfluglehrer Albert Rüesch auf dem Sisslerfeld mit einer Bucker 131 (Jungmeister), **überquerte die Alpen im Rückenflug** und landete 1 Stunde und 54 Minuten später in Locarno. Eine fantastische Leistung.

Vor 60 Jahren

Am **2. Juli 1964** trat ein Kunstflugteam des Ueberwachungsgeschwaders (UeG) in Biel-Bözingen mit vier Hawker Hunter öffentlich auf. Am 25. Juli zeigte sich die Formation über dem Rütli. Die Patrouille Suisse wurde geboren.

Am **25. August 1964** landete der bekannte Gletscherpilot Ty Rufer mit seiner Piper Super Cub HB-ORK erstmals auf dem Jungfraufirngletscher und half, zwei in Not geratene Bergsteiger zu bergen. Es war seine 7865. Gletscherlandung, die perfekt gelang und einmalig blieb!

Vor 40 Jahren

Am **18. und 19. August 1984** feierte die Sektion Aargau des AeCS ihren 50. Geburtstag mit einer internationalen «AIR-SHOW» im Birrfeld, Höhepunkt war sicher die Vorführung der Patrouille Suisse. Aber auch die italienische Kunstflugstaffel «Alpi-Eagles» mit ihren vier SF-260, die Weltklasse-Kunstflugvorführungen von Christian Schweizer mit seiner Pitts, die Überflüge der Ju-52 und einer Saab 340 der damaligen CROSSAIR, die Präsentationen von Spitfire, Bearcat, Mustang, Fieseler Storch, Bucker Jungmann, Super Puma, Dewoitine, Segelflug

und Modellflug und vieles mehr begeisterten die vielen Zuschauenden.

Die ersten 50 Jahre der Sektion Aargau endeten mit einer festlichen Jubiläumsgeneralversammlung im prächtig dekorierten Gemeindesaal Möriken-Wildegg. Die sechs Gründungsmitglieder Dr. Walter Mäder (1. Präsident), Max Fischer, Jakob Huber, Kurt Hübscher, Medard Sidler und Herrmann Rütschi, der neu ernannte Ehrenpräsident Werner Neuhaus und eine 400-köpfige Festgemeinde dokumentieren Zuversicht und Vertrauen in weitere erfolgreiche Jahre der Sektion Aargau des Aero-Clubs der Schweiz.

Heinz Wyss

Damals auf Besuch im Birrfeld



Am 28. August 1987 war anlässlich eines Flugtages auch eine DC3 der Classic Air zu Besuch. Heute unvorstellbar, aber damals möglich. Die DC3 kam ohne Passagiere von Kloten ins Birrfeld und blieb für zwei Tage. Die Landung und am Sonntag auch der Start war ohne Problem möglich auf unserer Piste. Das Thema dieses Flugtages war «Fliegerei zum Anfassen». Der Tarmac war für die Zuschauer offen und die zahlreichen Besucherflugzeuge konnten aus der Nähe angeschaut werden, so auch die DC3. Abfliegende Flugzeuge wurden sehr oft auch mit Hilfe der Zuschauer aus dem abgesperrten Tarmac geschoben. Bei der DC3 war Schieben nicht möglich, so wurde kurzerhand an den Flügelenden eine Absperrung gemacht und die Zuschauer konnten aus nächster Nähe das imposante Starten der Triebwerke und das Wegrollen erleben. Unvergesslich für alle, die dabei waren. Aufgrund der heutigen Vorschriften ist die Landung einer DC3 im Birrfeld nicht mehr möglich.



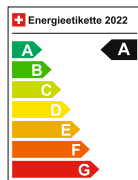
DER NEUE PEUGEOT 308 HYBRID

Das neue Gesicht von PEUGEOT

225 PS, 59 km 100% elektrisch

PEUGEOT EMPFIEHLT TOTAL Kraftstoffverbrauch: 1,4 l/100 km; CO₂-Emissionen: 33 g/km.* Im rein elektrischen Modus werden beim Fahren keine CO₂-Emissionen ausgestossen.

*Die angegebenen Treibstoffverbrauchs- und CO₂-Emissionswerte entsprechen der WLTP-Genehmigung (EU-Verordnung 2017/948). Ab dem 1. September 2018 werden neue Fahrzeuge auf Grundlage des «Worldwide Harmonised Light Vehicle Test Procedure» (WLTP), einem neuen und realistischeren Prüfverfahren zur Messung des Treibstoffverbrauchs und der CO₂-Emissionen, typgenehmigt. Das WLTP ersetzt vollständig den «Neuen Europäischen Fahrzyklus» (NEFZ), der bisher das Prüfverfahren war. Da die WLTP-Bedingungen realistischer sind, sind sowohl der Treibstoffverbrauch als auch die per WLTP gemessenen CO₂-Emissionen in vielen Fällen höher als die mit dem NEFZ ermittelten Werte. Der Treibstoffverbrauch und die CO₂-Emissionswerte können je nach Ausstattung und Reifentyp variieren. Erkundigen Sie sich bei Ihrer Verkaufsstelle nach weiteren provisorischen Zielwerten nach dem neuen WLTP-Testzyklus: 118 g CO₂/km. Durchschnitt aller erstmals immatrikulierten Personenwagen: 169 g CO₂/km.



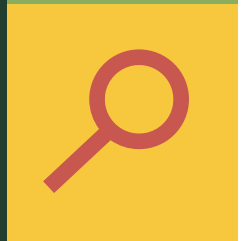
Auto Gysi

Hausen

Hauptstrasse 9 | 5212 Hausen | 056 / 460 27 27 | autogysi.ch

Birrfelder Fluggpost

**gestaltet.
optimiert.
illustriert.**



merkur
merkurmedien.ch